

Das feinste Aroma hat gerösteter
Karlshader-Schaffee!
 Max Thürmer, DRESDEN,
 Kaulbach-Strasse 18.

Dresdener Nachrichten

38. Jahrgang.
 Aufl. 56,000 Stück.

Meyer's Kameelhaar-Joppen.
Joppen mit Lamafutter.
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. Su. 10.

Georg Holz
 Radeberg i. S.
 Vortheilhafteste Bezugsquelle für Treibriemen aller Art und technische Gummi- u. Anbestwaren.
 Beste Gummi-Gartenschläuche.
 Specialität: Harold's Angora-Riemen.
 Allein-Verkauf für das Königr. Sachsen.
 Telephon Nr. 821.

Lobeck & Co.
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
 Einzelverkauf: Altmarkt Nr. 2.

Salent
 Bäckerei & Conditorei
 Dresden, Malzestraße

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 11.
Tapeten.

Reise- und Touristen-Artikel:
 Nr. 243. Spiegel: Die Thronfolge in Coburg.

Reisekoffer, Reiseetaschen, Necessaires, Reisedecken, Reiseplaisirs, Reisemäntel, Havocloaks, Joppen, Reischüte, Reischenden, Touristentaschen, Trinkflaschen.

Robert Kunze, 1 Altmarkt 1
 Reise-Artikel, Herren-Modewaren, Lederwaren.
Donnerstag, 31. August.

Vollständiges.
 Die Erörterungen über die Thronfolge in Coburg-Gotha werden in der Presse noch immer weiter geüpelt. Das deutsche Nationalbewusstsein fühlt sich allenthalben schmerzhaft betührt, daß dort, wo beinahe 50 Jahre hindurch ein deutscher Fürst, der jederzeit lebhaft für den deutschen Einheitsgedanken eingetreten ist, regiert hat, fortan ein Engländer, der Sohn der Königin Victoria, der Gemahl einer russischen Großfürstin, Hof halten wird. So wenig auch die beiden thüringischen Völkchen sind, so folgenreicher kann doch die Erbfolge des Herzogs von Coburg sein. Sie öffnet dem Einfluß des Auslandes wieder Thür und Thor und führt uns in die Felsen der Ohnmacht zurück, wo im deutschen Bundestage saßen: England für Hannover, Niederland für Luxemburg, Dänemark für Schlesien. Außerdem standen Preußen und Württemberg in naher Verwandtschaft mit Rußland. Wo blieb da das deutsche Wohl? Es war in der Welt noch nicht dazugekommen, daß in einem Staate Vertreter aus fremden Staaten mit abstimmen! Noch heute sollen bannndeutsche Thaler mit dem Bildnis des Königs Wilhelm IV. von Großbritannien! Diese Ohnmacht ward 1866 zerhört und heute wird der Keim zu neuer Ohnmacht gelegt, denn bei der engen Verwandtschaft, in welcher die zahlreichen deutschen Fürstenthümer mit Ausländern stehen, mit Rußen, Franzosen, Dänen, Spaniern, Griechen, Italienern, da ist es sicher leicht möglich, daß unsere Staaten nach und nach an lauter Ausländer fallen. Das darf nicht zulässig ist, bedarf keines Wortes, denn die Staaten sind keine willenlosen Sachen.

Daß der Herzog von Coburg der nächste erbberedigte Verwandte ist, soll gar nicht bezweifelt werden — und daß die Thronfolge in Staaten durch Erbrecht geordnet werden kann, unterliegt vollends keinem Zweifel, liegt vielmehr gerade im Weien und im Zweck der erblichen Monarchie. Darüber kann ein Streit nicht aufkommen. Eine ganz andere Frage dagegen ist, wie weit dieses Erbrecht geht und ob es auch aus der Monarchie hinaus an einen Ausländer übergehen kann. Diese Frage ist unbedingt zu verneinen. Denn das Erbrecht der Thronfolge ist kein Sachverrecht, sondern ein Staatsrecht; es ist kein Privatrecht, sondern ein öffentliches Recht; es beruht nicht auf dem Ausfluß des Eigentums und des Besitzes, sondern auf dem Bestehen des Staates. Der Staat aber wird gebildet zunächst durch die Bevölkerung; ohne Bevölkerung giebt es keinen Thron und daher auch keine Thronfolge. Thron und Bevölkerung ist untrennbar, beides zusammen erst bildet die Monarchie. Der Fürst ist Träger der Krone und Inhaber des Thrones, aber nicht dessen Eigentümer, sondern sein Recht ist gebunden durch den Staat und durch die Vereinbarung, oder durch das Verkommen der Bevölkerung. Auch die Kronländer stehen nicht im freien Eigentum, kein Fürst darf sie beliebig veräußern, verkaufen, verpfänden, verpfänden, sondern er besitzt sie im Namen des Staates und sie dienen zum Besten des Staates, zur Bestreitung der Regierung. In diesem Sinne haben die größten Herrscher aller Reiche ihr Erbrecht aufgelöst und vor Allem die herrlichen Fürsten der Hohenzollern sind hierin ein leuchtendes Vorbild. Der große Kurfürst, der große Friedrich, der große Wilhelm betrachteten den Thron als ein ihnen von Gottes Gnaden anvertrautes Amt und stellten ihre Herrschermacht in den Dienst ihres Volkes.

Wohl bietet die Geschichte zahlreiche Fälle, daß die Thronfolge auf Ausländer übergegangen ist; allein überall ist dies nur mit Einwilligung der Bevölkerung geschehen und überdies sind solche Fälle nur selten von längerer Dauer und von Segen für beide Theile gewesen. Das Haus Hannover kann nicht als Beispiel dienen, denn einerseits waren seine Mitglieder stets mehr englisch als deutsch, andererseits war ihr Thron durch das englische Parlament auf Ausländer beschränkt. Das Erbrecht der Thronfolge bleibt naturgemäß auf das angehörte einheimische Herrscherhaus beschränkt. Stirbt der letzte Inhaber, so ist der Thron erledigt und es muß der Staat durch seine gesetzlichen Vertreter sich ein neues Herrscherhaus zu gewinnen suchen. Zur Coburg ist dies nicht einmal nötig. Coburg ist ein Stück des Deutschen Reiches. Mit dem Aussterben des letzten Fürsten fällt dasselbe von selbst an das Reich zurück und es bleibt als Reichsland im Verbands des Reiches.

Wollte man dem entgegen das Erbrecht der Thronfolge soweit ausdehnen, daß dieselbe ohne Weiteres auch auf Ausländer übertragbar wäre, so würde man die Oberhoheit, also die Aushebung zum Kriegsdienste, die Steuer-Erhöhung, die Rechtspflege, das Münzrecht u. s. w. einfach zum Sachverrecht machen und die Bevölkerung als Leibeigene betrachten müssen, welche beliebig vererbt, folglich auch verkauft werden können. Frühere deutsche Fürsten pflegten allerdings ihre Landesfürsten zu verkaufen, das Stück für 100 Thaler, und Friedrich der Große erhob von den verkauften und durch seine Staaten transportierten Menschen einfach den — Wichzoll!

Gespannt darf man sein, wie sich die deutschen Fürsten und der Reichstag zu dem Erbansfälle stellen werden. Die Fürsten haben das Reich gegründet, als deutsche Fürsten unter sich. Werden sie sich einen Ausländer als Bundesgenossen gefallen lassen? Der Bund hat sich eine Verfassung gegeben, als Deutsches Reich. Darin hat Ausländer daran Theil nehmen? Mit Recht demängelt es der konservativen „Reichsbote“, daß der nationale Gedanke, der unsere deutschen Fürsten auf allen anderen öffentlichen Gebieten auszeichnet, der seine Rechte überall geltend gemacht hat, sich noch zu wenig auf das interne Gebiet der fürstlichen Hausordnungen erstreckt hat. Diese werden nach dem Schema und

Weise eines rein persönlichen Absolutismus behandelt, der mit unserer andern gewordenen Reichszuständen in notwendigen Widerspruch gerathen muß. In diesen Hausgesetzen, die zum Theil weit, manchmal Jahrhunderte zurückreichen, dürfte vieles als Rest übrig geblieben sein, was sich weder mit der gegenwärtigen, noch zukünftigen Entwicklung der Reichsheit verträgt. Es wäre ein großer Fortschritt, wenn die Reichsvereinfachung durch einen entsprechenden Anlaß unserer Fürsten den Feiern vertriebe, ihre Haus- und Erbgesetze von solchen, dem nationalen Interesse unbedeutenden Spinnweben, die ihnen selbst bei der Höhe ihres jetzigen nationalen Bewußtseins lästig sein müssen, zu reinigen. Es würde dann aus dem Reichsinteresse eine Schranke entstehen, der alle Bundesdynastien gleichmäßig nachzugeben hätten. Denn eine nationale vis major besteht gegenüber der vorliegenden Möglichkeit, daß das Ausland auf dem sogenannten legitimen Wege der geschichtlichen fürstlichen Haus- und Erbordnungen deutsches Gebiet als Provinzen förmlich erobern kann, in einem Umfang, wie sie bisher selten ähnlich bestanden hat. Wie hätte auch Fürst Bischoff seinzeit, wenn sie nicht bestanden hätte, den Verzicht des Herzogs von Coburg betreiben können! Selbstverständlich ist der Reichskönig mit den ihm beigeordneten Truppen zunächst die Stelle, welche die Krone der nationalen vis major anzunehmen hat. Aber ebensogut liegt es in den Händen der Volksoberkeit, hier mit einer Initiative vorzugehen. Der „Reichsbote“ empfiehlt eine Intervention an den Reichskönig aus dem Schooße des Reichstages. Sie hätte vier Punkte zu umfassen: 1) die Bitte um eine eingehende stufenmäßige Mittheilung über die Verhandlungen, die in den nächsten und achtzigsten Jahren mit dem Herzog von Coburg über einen eventuellen Verzicht geschlossen sind; 2) die Anfrage, ob das kaiserliche Hausgesetz inwieweit die englische Krone event. als Fürst von Coburg-Gotha zuläßt, und ob ähnliche Möglichkeiten eines Verfalls deutscher Bundesländer durch eine ausländische Gewalt in anderen fürstlichen Hausgesetzen vorliegen; 3) die Aufforderung, warum bisher nichts gegen das kaiserliche Erbrecht seitens der Reichsregierung unternommen worden ist, inwieweit war die öffentliche Meinung in den Reichthum gebracht und in ihm befaßt worden, daß der in deutschen Verhältnissen erzeugte Prinz Alfred succediren würde, endlich die Forderung eines Verfassungsentwurfes der wiederholt geforderten Art, der einen Verzicht des Reiches auf fremde Fürsten und die Regierung eines solchen durch einen nicht an einem deutschen Hofe erzeugten Prinzen grundsätzlich verbotet.

Herrschreib- und Herrschreib-Verichte vom 30. August.

Berlin. Der Kaiser begiebt sich morgen in den Gredeloy-Palast nach Potsdam. — Der kaiserliche Landgerichtspräsident Richter in Weimar erhält den preussischen Hofen Albrecht von zweiter Klasse. Oberstleutnant Koenig in Weimar den Hofen Albrecht von zweiter Klasse. — Für die im Oktober beginnenden Verhandlungen über einen deutsch-russischen Handelsvertrag haben sich die Auswärtigen merkwürdig geäußert. Man erwartet, daß die russischen Commisariats in Angelegenheiten erwünscht sind, welche den deutschen Anforderungen entsprechen. — Bei einer Frau und einem Kinde, die im Krankenhaus Friedrichshagen untergebracht waren, ist ein tödtliches Cholera-Contagium beobachtet worden. Der Bestand an Choleraerkranken in Berlin beläuft sich damit auf vier.

Berlin. Die August-Konferenz ist heute hier zu Ende gegangen. Es waren ca. 300 Theilnehmer anwesend. Es wurde eine längere Resolution angenommen, welche fordert, daß der Vorschlag in den Gemüthern und sonstigen höheren Lebenshöfen des Reichslandes die ihm gebührende Centralstellung verleihe; an diesen Anstalten nur solche Religionslehrer angestellt werden, deren ganze Persönlichkeit eine Gewähr bietet, daß sie ihren Schülern durch Unterricht und Beispiel treue Lehren in den Dingen des Glaubens sein werden. Das Kirchenregiment soll aus seiner staatlichen Gebundenheit entlassen und die Generalstände bei Verlegung unmittelbar höherer kirchenregimentlicher Richter eine entscheidende Mitwirkung erhalten. Die juristischen Mitglieder des Kirchenregiments sollen auf das Befolgen der Kirche verpflichtet werden und in der konfessionellen Instanz soll das juristische Element mehr zurücktreten. Schließlich erklärte die Konferenz sich in Uebereinstimmung mit der letzten ihres Vorstandes in Verbindung mit den Vorständen der lutherischen Provinzialversammlungen am 21. September v. J. erlassenen Kundgebung gegen Bischof Hammad's gewissemäßig und grundrüttelndes akademisches Wesen und wider Alles, was gleicher oder ähnlicher Art ist. Sie hält dafür, daß Niemand, welcher Grundhaltungen des Deismus, wie sie im Apollitismus begründet sind, leugnet oder umdeutet, die Befähigung besitzt, in einer theologischen Fakultät Lehrer zu sein, oder ein hohes Amt zu führen. Sie mahnt, indem sie sich zur schriftlichen Theologie bekennt, die Theologie-Studien davon, sich durch eine mit der Schrift und den Bestimmungen der Kirche verträglichen theologischen Wissenschaft um Glauben und auten Gewissen bringen zu lassen. — Anacur Carl Paasch ist gestern Vormittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Die Entlassung ist durch einen Befehl der Staatsanwaltschaft am Grund jenes ärztlichen Gutachtens bewirkt worden, durch das man Herrn Paasch gerichtlich für verurteilungsunfähig erklärte.

Breslau. Wie der „Ratowitzer Zeitung“ berichtet wird, hat ein preussischer Grenzbeamter der Poldow ein zwischen Soldaten auf deutschem Gebiete erschossen. Der Kaufe wollte eine entlaufene Kuh zurückholen; der preussische Beamte rief drei Mal vergeblich Halt und feuerte dann.

Essen. Die süddeutsche Bahndirektion lehnte die Einführung von Waggons für die Anstaltzüge an die preussischen Durchgangszüge ab.

Wärzburg. Der nächstjährige Reichstesttag wird in Köln stattfinden.
 Paris. Der „Gaulois“ berichtet aus Vrest, wo demnächst der Besuch des russischen Gesandten stattfinden sollte, daß im dortigen Hafen concentrirte Canalgeschwader habe vor einigen Tagen den Hafen verlassen, um im Süden der Bode zu ankern. Diese Depesche sei erfolgt, um das Gesandten von der Stadt

zu isoliren, wo verschiedene Fälle von Cholera konstatiert seien, um zu verhindern, daß bei seinem demnächstigen Auslaufen Schweregefahren entstehen. Jede Verbindung der Flotte mit der Stadt ist vollständig aufgehoben; die Besatzung des Geschwaders geschieht durch Kanonenboote des Späts.

Die Berliner Wäre erhebt sich; nur Tiefentkommnisse aller Art von Anfang an angeordnet und gingen später noch weiter zurück auf Gerüchte, daß die Fortführung des Bahnbauens in Preußen, an dem die Tiefentkommnisse befristet ist, befristet ist, die Gerüchte werden auch bald entfernt. Vom Bankrott ausgehend schwebte sich dann die Gesamt-Landung vorübergehend ab, bis unannehmliche Leistungen in Staaten wieder zu einer allgemeinen Beilegung führten; zu Gunsten der Beilegung der Wäre wurde die entgegenkommende Haltung Frankreichs in der Angelegenheit der italienischen Seidenweberei anerkannt. Für fremde Anleihen tritt recht sehr Tendenz. Wäre weiter wurde lebhafter gekauft, manche Werke blieben ebenfalls fast. Deutsche und einzelne fremde Anlagen steigend, namentlich Wein, Weinbezeugen. In Kalksteinen fanden umfangreiche Leistungen zu 1 bis 1 1/2 Prozent höheren Courten statt, um bessere Anleihen aus Rheinland-Preußen. Die Wäre schlug ruhig und leicht abwärts. Der Courtenverfall war bei allem Gehalt etwas beschränkt. Deutsche Anleihen wenig verändert, fremde Renten theilweise höher. Northern-Pacific-Wäre bei steigenden Courten wieder aufgelegt. Von Auswärtigen Courten verlor. Privatbank 1/4 Prozent. Nachfrage sehr. — Weiter: kühl, veränderlich, Westwindweht.

Breslau. a. W. (Telegraph) Credit 200/-. Franco 100/0. Dresden. Bank 100/0. Hamburg 100/0. Köln 100/0. Leipzig 100/0. Berlin 100/0. Frankfurt 100/0. London 100/0. Paris 100/0. Wien 100/0. Rom 100/0. Madrid 100/0. St. Petersburg 100/0. Moskau 100/0. Odessa 100/0. Constantinopel 100/0. Athen 100/0. Smyrna 100/0. Alexandria 100/0. Suez 100/0. Aden 100/0. Bombay 100/0. Calcutta 100/0. Rangoon 100/0. Singapore 100/0. Hongkong 100/0. Shanghai 100/0. Yokohama 100/0. Manila 100/0. Cebu 100/0. Batavia 100/0. Soerabaya 100/0. Singapore 100/0. Hongkong 100/0. Shanghai 100/0. Yokohama 100/0. Manila 100/0. Cebu 100/0. Batavia 100/0. Soerabaya 100/0.

Gerichtliches und Sächsisches.

— Von 11. und 12. September wird Se. Majestät der König in Annaberg anwesend sein, um den Heimgang des 2. Division Nr. 12 fernzuholen.

— Am Sonntag Nachmittag langte Sr. Durchlaucht Fürst Carl mit großem Gefolge in Chemnitz an, um auf einige Tage im Herrenhaus zu verweilen. Am Montag fand bei Herrn Reichel eine Jagd auf Hochwild statt, wobei die Fährten mit Erfolg geahndet waren, da 5 Hühner zur Strecke gebracht werden konnten.

— Es empfangen: Das Ehrenkreuz 2. Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens; der Oberleutnant J. D. v. Luch, wieweil im 2. Infanterie-Regiment Nr. 18; das Königl. Balthische Militär-Bediensteten; der Stadtkompetitor St. O. des Garderegiments.

— Bei einigen Truppendeilen der Infanterie — man nennt fünf Regimenter — ist zur Zeit ein weitlich verbejertes Gepäc einzeln in Positionen zur Erprobung überwiefen. Das neue Gepäc unterscheidet sich im Wesentlichen von dem bisherigen dadurch, daß der Tornister seinen festen hölzernen Einfaß hat, sondern, wie das auch bereits bei früher benutzten Tornistern der Fall gewesen ist, ohne diesen Verankerungen gelassen ist. Der Tornister hat ferner, anstatt zwei, vier rückwärtige Trümmen, und zwar längere und kürzere, die, wie auch die vorderen Tornistertrümmen, mit Aluminiumblech angefaßt, wie bisher, Metallhaken, zum Einhängen an das Seitengehörgehör versehen sind. Die vier rückwärtigen Trümmen sollen dem Mann den Tornister besser tragen helfen, und der Trud der Last des Tornisters auf den Rücken seines Trägers soll sich durch den Vorfall des Tornistertrümmens, sowie eines an der oberen inneren Tornisterkante angebrachten Federstücks dort gleichmäßiger und besser verteilen. Das Federstück des neuen Tornisters ist, anstatt des bisher bei den Knieleier- und Grenadier-Regimenten getragenen weichen, schwarz, das hat man sich für jeden Soldaten ohne Weiteres verständliche Vortheile; nebstbei entzieht man dem Feind mit den weigen Nerven ein Zielobjekt mehr. Ein anderer wichtiger Vorzug des neuen Gepäcs besteht darin, daß der an der inneren Seite der Tornisterklappe befestigte sogenannte „Sturmsack“ durch einfaches Herausziehen einer ihn dort festhaltenden Schiene vom Tornister getrennt wird und daß in Folge dieser Manipulation der Tornister zu Boden fällt, der Sturmsack dagegen auf dem Rücken des Mannes bleibt, so daß durch diesen denkbar einfachsten Vorgang der Mann beim Sturmantritt von der Last des Gepäcs befreit wird und nur mit dem Sturmsack, Knüttel, Patronen und Schlangens (Spaten oder Peil) versehen, zum Sturm herreten kann. Der Sturmsack enthält einen dreitägigen Lebensmittelvorrath an Speck, Gebäck, Sahne und Salz, und es ist von großer Wichtigkeit, daß die Mannschaften nach der angetretenen Luftreinigung, die sie bei einem Sturmantritt unterliegen, unmittelbar Lebensmittel zur Verfügung hat und ihre Bewegungen nach gelangenen Sturm zur Verteilung des Reiches, zur Herstellung von Versteckten eher fortsetzen kann, ohne zu ihrem abgetragenen Gepäc, wie es früher notwendig war, zurückkehren zu müssen. Im Allgemeinen hat sich diese neue Art des Gepäcs als sehr bei den Versuchen bewährt, und einige Uebervorteile, wie das Abdecken einer Anzahl der Aluminiumblech, das Ausheben der längeren rückwärtigen Tornistertrümmen u. dergl. m., dürften sehr bald ihre völlige Abstellung und Vereinfachung finden.

— In der mehrfach erwähnten Telefon-Angelegenheit in Vitzna verlanst, daß in Bezug auf die Erfahrungen betreffs Anlage der Telefon-Verbindung der ursprünglich für den 1. September festgesetzte Termin auf den 21. September hinausgeschoben worden ist. Das hierauf bezügliche Geruch ist auf den Wunsch zurückzuführen, in Sachen der in Frage kommenden Vertragsabstimmung nochmals an maßgebender Stelle in Berlin vorläufig werden zu können.

— Vom 1. September d. J. ab ist den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Dresden nebst Bor- und Nachbarn gestattet, vernehmlich und mit dem Vorbehalt des Abwehrens mit den Theilnehmern an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Burgz (Sachsen) in Sprechverkehr zu treten. Die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Pf.

— Der Rath richtet das Geruch an die Dresdner Bürgerchaft, am 2. September, dem Nationalfesta Deutschlands, auch durch äußerlichen Schmutz der Häuser Ausdruck zu geben.

Spind's gezeichnete **Sindermith**, Dresden, **Mollerei**, Geb.: **Spind**, **Bauhof**, 79.

indes, Fuß von Biedage, taten mit Benutzung, Bedienung, ppel.

alt esden, Zettacht, Tambi, Nr. 21.

mittel. on, sche kraft

emnitz

18 Mat, 22, angeben bel fftrahe 10, en und geb., zu verkaufen

für den Volksverein. Rathsch zu sein sei für und das Beste...
Diebstahl...
Diebstahl...

Den 20. N. Nachr. wird gemeldet: Hauptmann Adolf Seidl, Ober der ersten Infanterie-Regiments des 3. Armeekorps...
Seidl...
Seidl...

Ein bemerkenswerthes Urtheil über die Thätigkeit des Judenthums in der Wissenschaft hat Alexander v. Humboldt auf dem Sterbebett gefällt...
Humboldt...
Humboldt...

In der Angelegenheit des hiesigen Leutnants Kolmeister bringen die „Münchener Nachrichten“ eine Entgegnung gegen die Klagen des Leutnants über seine Post und besagen, dass die Untersuchungsbehörde gegen Kolmeister in derselben Weise vorgehen werde, wie gegen jeden Offizier...
Kolmeister...
Kolmeister...

Österreich. In Gattin wird jetzt auch in amtlichen Berichten ein Verzeichniss der Cholera-Epidemie angegeben...
Österreich...
Österreich...

Frankreich. Die „Agence Havas“ erzählt ausdrücklich, dass die krankhaften Gerüchte einzelner Mütter über den Gesundheitszustand des Präsidenten Carnot durchaus unbegründet sind...
Frankreich...
Frankreich...

In der letzten Woche sind in Nantes täglich ungefähr 25 Erkrankungen an Cholera konstatiert worden...
Nantes...
Nantes...

Aus Bangkok wird gemeldet, dass die Franzosen, um die Siamesen zur schließlichen Annahme der neuen Forderungen zu zwingen, hiesigen hiesigen Kriegsschiffe nach Bangkok zurückzuführen...
Bangkok...
Bangkok...

und unbedingten Auftrages, die Zugänge zum Kaiserhofe abzulassen...
Auftrag...
Auftrag...

In Neapel sind am 29. ds. M. 3 Personen an Cholera gestorben...
Neapel...
Neapel...

In Cassino kamen eine neue Erkrankung und zwei Todesfälle vor...
Cassino...
Cassino...

In einer Versammlung, welche die Sozialisten in Benedig abhielten, wurde die folgende Resolution angenommen...
Benedig...
Benedig...

England. Die englischen Grubenbesitzer weigern sich, in Gemeinschaft mit den Bergarbeitern auf eine Erhöhung der Kohlenverkaufspreise hinzuwirken...
England...
England...

Serbien. Bei einer in dem Negotiner und Kragejower Kreise veranstalteten Jagd wurden achtzehn Heiden, darunter der gefürchtete Hauptmann Sander Jemina, gefangen...
Serbien...
Serbien...

Bulgarien. Aus Linnova wird gemeldet, dass der in einem Kloster der Linnova in Ost befindliche Erzbischof Clement aus dem Gefängnis verurtheilt sei...
Bulgarien...
Bulgarien...

America. Die „New York“ erzählt aus New York, die Umgebung des Präsidenten Cleveland bestätigte, dass der Präsident an einem schweren Leiden erkrankt sei...
America...
America...

Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich, wie mitgetheilt, kurz vor Mitternacht auf der New-York und New-Haven-Eisenbahn...
Eisenbahn...
Eisenbahn...

Äfrika. Der stellvertretende Gouverneur von Ostafrika, Oberst Kreutzer von Schell, hat, wie gemeldet wurde, am 25. ds. M. ein Aufbruch über den Hauptort Mombasa...
Äfrika...
Äfrika...

Wagner gelang, wie Wagner erzählt, wäher seine Befürchtung ein, dass er den Ständen erliegen würde, schließlich die Oper nicht auszuführen zu können, weil sie zu lang war...
Wagner...
Wagner...

Am Residenztheater ging vorgestern zum Benefiz für Herrn Oberregimentrath Bödel das v. Sillern'sche Schauspiel: „Die Ober-Wally“ in Scene...
Residenztheater...
Residenztheater...

Die Königl. Hofoper bringt heute im Königl. Hoftheater zum Abzuge die Oper: „Die Wally“...
Königl. Hofoper...
Königl. Hofoper...

Am Kaufe der Saison bringt das Königl. Schauspiel neue Einführungen: „A home“ und „Die Wally“...
Königl. Schauspiel...
Königl. Schauspiel...

Dem Vernehmen nach findet im Königl. Hoftheater zum Abzuge die Oper: „Die Wally“...
Königl. Hoftheater...
Königl. Hoftheater...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Das vielbesprochene Minodrama: „Jean Valjean“, eine Parodie, die in Paris während eines Jahres Abend für Abend unter großem Beifall gegeben wurde, ist nun auch in Berlin unter dem Titel: „Büchel-Hans“ im Reichshalletheater aufgeführt...
Minodrama...
Minodrama...

Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft aus den bisher benutzten Räumen in das unmittelbar daneben erbaute neue Lokal.

Das Geschäft erleidet keine Veränderung und wird genau in der früheren Weise und nach denselben Grundsätzen weitergeführt.

Für das seither erwiesene Vertrauen sage ich bei dieser Gelegenheit meinen verbindlichsten Dank und bitte mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten.

Dresden, den 31. August 1893.

B. Hepke,

Seestraße 10, parterre und 1. Etage.

Dresdner Nachrichten. Nr. 213. Seite 12. Donnerstag, 31. Aug. 1893.

Commandite der Nationalbank für Deutschland

Wenzel & Co., Seestraße Nr. 7.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Check-Verkehr.

Wir vergüten auf Baareinlagen bis auf weiteres:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 % p. a.,
„ einmonatlicher Kündigung	2 3/4 % „ „
„ dreimonatlicher „	3 % „ „

Fernsprecher 1318.

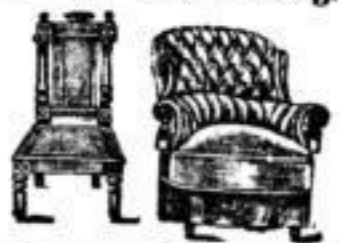
India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Seestr. 21, Laden 8, 9 und 1. Etg.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung. Grosses Lager von Rosshaar-, Indiantaunen-, Faser-Matratzen und Kissen. Garantiert mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs- u. Einrichtungen.

Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Wilsdrufferstr. 7, Fernspr. A. 1
Nr. 709. Früher Kreuzstr. 15.

A. W. Schönherr. Strumpfwaren, Handschuhe, Blousen, Touristen-, Tricot-Hemden, -Gürtel

schweiss- und waschecht. dopp. Fingerspitzen neueste Mod. für Herren und Kinder à 1.50—8 M. 50 Pf. — 2 M.

Wieder eingetroffen: Horrende Posten

Stiefel f. Damen 3 Mk. Herren 5 Mk.

90 Pf., Herren 60 Pf.,

und Halbschuhe in denselben Preislagen, doch nur bei Abnahme von mindestens 1 1/2 Pfd. möglichem bei einzelnen Paaren 20 Pf. Aufschlag erfolgt. Diese Sonderofferte ist insoweit valid gerichtet, als die Beschreibungen und deren inhaltlichen Billigkeit als noch nie dagewesener Preisverhältnisse zu bezeichnen. Ferner stehen sich hieron als letzten so billig: Damen-Hemden 1/2 Mk., Herren-Hemden 1/3 Mk., Regen- u. Segelstiefel 1/2 Mk., 85 Pf. An 100 P. Regenmantel mit oder ohne 40 Pf. aufwärts, Kettenschuhe u. 1 Mk., hochsteil bis 2 Mk., Regenstiefel 1/2 bis 1 Mk. etc. Wir empfl. Schuhmacher aller Gattungen und Herren jeden Gebrauchs zu besonders niedriger Preisstellung, für Wiederverkäufer in Abth. I und II, Einzelnahme in Abth. III u. IV.

Öffnet von früh 9 bis Abends 10. Man achte genau auf Firma u. Straße.

Sächsische Schuhwaren-Börse,

22 Scheffelstraße 22 nur 1. Etage.

Telephon Amt 1 Nr. 1162. (Anfragen zu vermeiden, achte man genau auf Firma.) Ges.: W o l f f.

Cravatten,

zurückgesetzt.

Eine Partie feine Cravatten werden billig verkauft, um Platz für Neuheiten zu gewinnen:

Regatt-Facon,	früher 1.75,	jetzt 1.50,
„ engl.,	früher 2.00,	jetzt 1.50,
„ franz.,	früher 2.00,	jetzt 1.50,
Facon Edison,	früher 1.75,	jetzt 1.40,
„ „	früher 1.00,	jetzt 0.75,
„ „	früher 1.50,	jetzt 1.00,
Diplomaten,	früher 1.50,	jetzt 1.00,

Leinwandcravatten von 35 Pf. ab

Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Lilionesse

reinigt binnen vierzehn Tagen die Haut von Leberflecken, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase, à Flacon 1 Mark u. 3 Mark.

Orientalisches Enthaarungsmittel

zur Entfernung zu tief wachsenden Schweißhaare und des bei Damen vorkommenden Bartes, à 1/4 Mk.

Haarverjüngungs-Extract

2 Dose 1/2 und 3 Mk., erzeugt binnen 6 Monaten Haarthaar, sowie Schnurr- und Nasenhaare in schönster Fülle.

Chines. Haarfärbemittel

à 1/4 und 2/3 Mk., färbt sofort echt in braun und schwarz. Rothe u. Co., Berlin.

Alleinige Niederlage in Dresden:

Oscar Baumann

3 Frauenstrasse 3.

Größtes Lager echt engl., franz. u. deutscher

Parfumerien, Toilette-Seifen.

Aromatische glibschwurz- u. Seife à 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. u. 1 Mk.

Feine Bürsten- u. Kammmwaren etc.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem dringenden Bedürfnis der Zeit entsprechend, eröffnen wir mit heute in unserem 2. Geschäfte-local

Frauenstraße 7

eine **Reparatur-Anstalt** spec. für **Herrenbekleidung**, verbunden mit **chemischer Wäscherei**.

Princip: Sorgfältigste Ausführung in denkbar kürzester Zeit. Jedes uns übergebene Stück wird nicht nur auf das Beste geräumt, event. chem. gewaschen, sondern gleichzeitg sachgemäß und auf das Sorgfältigste ausgebessert. Bloie Reparaturen ohne Wäscherei, sowie das Anbügeln von Bekleidungsstücken werden ebenfalls auf das Prompteste und allerschleunigsten ausgeführt. Wichtig für alle Hotelkumde! In der Stadt freie Lieferung ins Haus! Auswärts portofrei! Volle Garantie! Solide Preise! Um gütige Beachtung bittend, zeichnen hochachtungsvoll

R. Weidel & Krüger.

Unter Herrenmoden-Geschäft, Marschallstraße 4 nimmt seinen ungehörten Fortgang.

AUCTION

über ca. 60,000 Kilogrammen

VAN HOUTEN'S CACAO-BUTTER,

am Dienstag, 5. September 1893, Vorm. 11 Uhr präc., durch den Makler W. VAN DEN BERG, im Locale „Frascati“, O. Z. Voorburgwal 304, AMSTERDAM.

Weesp-Holland. C. J. VAN HOUTEN & ZOON.

Nicht zu übersehen.

Folgende Waaren werden von heute ab bis 1. October zu fabelhaft billigen Preisen anverkauft:

1 Solen echt diamantene, Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe, Socken von 5 Pf. an, Normalhemden von 85 Pf. an, Unterbeinkleider, Gardinen, Taschentücher, ferner 1 Partie Kleiderstoffe, reinw. Lama, Corsets und andere Waaren.

Neumarkt 5. **F. A. Bock,** Neumarkt 5.

Wanderwagen billig zu verk. A. Weidner, Berlin, noch neu. Schellstr. 6, Dausfurt. A. Hof, bill. Birnbaumstr. 26, 2. L.

Pianos,

Flügel, Harmoniums, neu u. gebr., bill. u. Verkauf u. Miethe Johannesstraße 19. Schütze.

10 Rover, gebt. v. 90 Mk. an, neue James u. Derfines-Antriebe verk. auch ganz theilhaft. Adolf Wehborn, Grana-Dresden. Eigene Reparaturwerkstatt und Leimbahn.

Für Andelfabrikation empfiehlt Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb. S. Schneider, Köhrhofsg. 8.

Membran-Dampfpumpe, Größe 3, complet mit Nohe etc. 14 Tage gebraucht, billig zu verkaufen. Habeburg, Sachsen. Aug. Wilschering.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director Rudolf Pollatz,
Tresden, an der Bürgerwiese 6, 1. Etage.
Der nächste Curus beginnt den 5. October.
Die Anstalt bereitet junge Leute vorzugsweise zum
Freiwilligen Eintritte vor. Seit 24 Jahren ununterbrochen
erfolgreich. Von 87 Bewerbern, die in den letzten 4 Jahren
zur Prüfungskommission in Tresden bestanden,
waren 79 Schüler obiger Anstalt.

**Director Pache's Lehr- u. Erziehungs-
Anstalt zu Langenbrück i. S. (Internat)**

Beliebte Lehr- u. Erziehungs-Anstalt bei d. R. T. Reichspost,
bei R. Z. Staats-Eisenbahn und Gm. Accou. Prüf., (sogar
für alle bürgerl. Lebensberufe). Beginn am 8. October 1893
einer neuen Lehr- u. Erziehungs-Anstalt werden die
Gm. Prüfungen abgeben. Jahresbeitrag der Anstalt und Pension
ausreicht für die Kosten der Unterhaltung, wozu 100 Schilling
bei der Aufnahme zu zahlen sind. Näheres bei d. Anstalt
Langenbrück i. S. Langenbrück i. S. Langenbrück i. S.

Alfred Pache,

Dir. Pl. u. D. Caud. d. S. Schulamts.

**Leber P. Kneitel's
Haar-Tinktur.**

Die Haar-Tinktur...
Die Tinktur...
Die Tinktur...
Die Tinktur...

Große Pferdeauktion

Ende September in **Budapest (Ungarn)**
aus den ungarischen Staats- u. besten Privatgehütern
vom k. u. k. Ackerbauministerium veranstaltet.
Nähere Mittheilung beim k. u. k. öst.-ung. Consulate
in Leipzig.

**Gebr. Körting,
Körtingsdorf bei Hannover.**

Chemnitz, Neumarkt 12.

Condensations-Anlagen

für Dampfmaschinen...
25-30 Prozent Kohlenersparnis...

Dampfstrahl-Feuerspritzen-Anlagen

für Feuerlöcher...
In hunderten von Fabriken eingerichtet.

Wasserförderungs-Anlagen

jeder Art, nach Barometer, Strahlapparate, Luft-
saugern, Gasometern mit Pumpe u. s. w.

Injectoren

zum Spritzen...
Jede Ankauf erhalten bereitwilligst

Gebr. Körting, Chemnitz, Neumarkt 12.

Möbel.

Seite und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Entauf von **Brand-Ausstattung** empfehle Bekleiden
und sehr billig zur Erhaltung:

Große Auswahl:		Billigste Preise:	
Büfete...	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100	Zwiegel...	12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

Garantie und reelle Bedienung.

Max Köhler, Junngs-Schloßstr.,
Wettinerstraße 8 u. 10, l., direkt am Bahnhof.

Specialität: Nürnberger

Ohrenmaulsalat, anerkannt bestes Präparat
für alle Arten von Ohrenschmerzen, Entzündungen
und Abendschlaf, versendet in Flaschen zu 3 u. 5 Schilling
zu M. 2.50 bzw. M. 3.50 franco geg. Nachn.
oder vorherige Erfindung des Betrages

Friedr. Heydolph,
erste Ohrenmaulsalatfabrik Nürnberg.
Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigelegt.

Fabrik und Niederlage von Kronleuchtern,
Ampelkronen, Ampeln, Lyren, Laternen,
Wandarmen, Candelabern, Ständer- u. Tischlampen,
Tischleuchtern, Kristall-Kronleuchtern,
Billard-, Schaufenster-, Deckenbeleuchtungen
für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum
in einfachster bis reichster Ausführung.
Aufbronzirung und Umänderung von Gaskronen zu elektrischem Licht.
Auserlesene deutsche, franz. italien. u. russische Bronzen.
Aparte kunstgewerbliche Gegenstände.
Gasglühlicht zu Originalpreisen. - Kronleuchter etc. für Gasglühlicht
in billigster Preislage.

Jetzt Pragerstrasse 29.
K. M. Seifert

Französische Cognacs en gros
in Gebinden und Flaschen

der besten Marke:
Fuss, Leroire & Cie. in Cognac
Joseph Fuss,
Cognac - Grosso - Haus,
Trompeterstraße 12, Dresden.

Schönheit und Jugendfrische
Selig ein bleibend milch, unverwundlich sanft...
„Puttdörfer'sche Schwefelseife“
In Tresden: Herr. Koch, Altmarkt 10;
Paul Schwarze, Schloßstr. 10; Alfr. Stempel, Stils-
druckerei 10; Alfr. Dörschel, Struberg 2; Friedr.
Wollmann, Neumarkt 22.

Neu! Höchst practisch für Jedermann! Neu!
Preis 2 Mark pro Stück
Triumph!
Briefträger...
KÜSSNER & CO. BERLIN

Otto Schubert
nur Wallstraße 11,
I. u. II. Etage,
empfehle sein großes Lager solider bürgerlicher
Zimmer-Einrichtungen
in Tischler- und Polster-Möbels.

Achtung!
Günstiger Anverkauf in Schuhwaren zu jedem an-
nehmlichen Preise wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Nur noch kurze Zeit!
Es verlohne Niemand die Gelegenheit zu benutzen.
Dresdner Schuhwarenhans,
Amalienstraße, Ecke Zerkstraße.

Möbel.

Größte Auswahl von Tischler und Polstermöbeln
in nur solider und geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen
empfehle das

Möbelmagazin von Max Pell,
früher verleihte Tischler und Tapezier,
Ecke Altmarkt, Eingang Schreiberstraße 1, 2. Etage.

Rover, Rover,
4 Stück, sind sehr billig zu ver-
kaufen beim Inspector Möbius,
Striesen, „Säch. Bräu“.

geb., habe noch einige ein-
tauschliche billig abzugeben. U.
Sitzst., Rennbahn Striesen.

Ergrautes Haar
erhält durch einfaches Tuschfärben
mit meinem unverwundlichen,
vom Reichs-Chem. Dr. Geheide
Dr. Fischer'schen Haar-
färbemittel selbst dauernd, ohne
abzuwischen, Farbe u. Schönheit
wieder. Preis 1.50 und 3 Mk.
Verkauf des Reichs-Chem. Dr.
Eilise Maetke, Tresden-N.,
Kath. Väterstraße 27, dort.

Spottbillige
einer, Geraer u. Geraer Nieder-
schleier, sowie auch Tisch-
decken u. Spitzen schon von
10 Pf. an 100 Pf. u. 20 Pf.
Verkauf des Reichs-Chem. Dr.
Eilise Maetke, Tresden-N.,
Kath. Väterstraße 27, dort.

Preiswerther Verkauf.
Eine 120er, 2. Handmaschine,
2 Dampfmaschinen, 2 Dampf-
pumpen, 1 Drehmaschine, 3 große
Kesselschiffe 5'4 m lang, 70 cm
hoch, 15 Zölz, ca. 150 m
Wendelstange, 1 American, ca.
100 m Gürtel 19 cm l. u. u.
u. verschiedenes Andere billig zu
verkaufen. Dr. Grimbe, an der
Friedrichstraße 7.

**Reinste Vollreiner
Zafelbutter**
von köstlichem Geschmack und
ausgezeichnetem Aroma, Pfund
1.25 M.
Behrend's Butterhandlg.,
Scheffelstraße 16.

Geraer
schöne, billige, außere-
ordentlich billige, weiche,
extra billige, Tappetwaren,
Dachstraße Nr. 4, Nr. 1.

Patente
Dr. J. Schanz & Co.
Vergünstigungen
wie von keiner anderen Seite.
An- und Verkauf von Erfindungen.

Stoff-Rester
zu Herren-Anzügen, Paletots,
Reisetaschen u. Kinder-Anzügen
7, 1 Scheffelstraße 7, 1.

**Wagen-
Pferde.**
Ein Paar hochelne, 5jährige
ganz exale hellbraune herrliche
Carrossiers
Wollschaf, nach engl. Schnitt
in Wolle geze, tadellos, frisch
auf den Beinen und in jeder
Beziehung fehlerfrei, stehen sehr
preiswerth für 1000 Mk. zum
Verkauf. Die Pferde sind ein-
vorig, Traber, beide geritten,
und bei ganz hervorragenden
Gängen absolut fromm und für
jeden Dienst geeignet! Näheres
durch Kutscher **Georg Ober-
meyer,** Hauptpostlag. Blaun
i. Voigtland.

Billigste Bezugsquelle.
Großes Lager solider gearbeiteter
echter u. imitierter Rughaus-
Möbel,
Spiegel,
Polsterwaaren
eigener Fabrik, H. Garnituren,
Zubeh. in allen Bezügen, div.
Vertheilungen und Matrasen.
Ausstattungen
v. 250 - 5000 Mk. Preis am Lager.
Verichtigung genau gestattet.
Oscar Möser,
Große Brüderstraße 16, 1.
Versandt nach auswärts prompt.

**Saxonia
Vernickelung**
Dampf-
Schleif- u. Polir-
Werk.
OBERBERGSTRASSE
DRESDEN
FERNSPRECHSTELLE

empfehlen
silberweisse amerikanische
Vernickelung
für Metallgegenstände jeder Art,
daselbstige Vertheilung nach
Gewicht von Eisenstücken, Tafel-
geschloß u. s. w., ferner Bronzen-
gegenstände von Lampen, Kronleuch-
tern, Schloßschlüsseln und dergl. in
Kupfer, Messing, Stahl,
Bronze und Eisen polirt.
H. Seifert.

Möbel,
neu u. gebr., echt u. imit., als Zoff-
Büffel, Wäckerich, Kleiderich,
Bettdecken, Schreibische, Kom-
moden, Wäschische, Nachtsch-
Bettisch, Matrasen, Rückenst-
Tische, Stühle, Spiegel, Re-
gulatoren, Nähmaschinen,
Tischische und billig zu
verkaufen bei **C. Leonhardt,**
am See 31.

P. W. Voot,
Blumenwiebelzüchter,
Gaarlem (Golland),
versendet franco gegen Kasse od.
Nachnahme: 15 Knocntiden in
15 schönen Sorten, 18 einf. und
gefüllte frühe Tulpen in 6 schön.
Sorten, 15 einf. u. gefüllte frühe
Tulpen Due v. Tholl. i. 5 Sor-
ten, 12 gefüllte frühe Tulpen
Tournefort in 2 Sorten, 12 Ka-
cissen in 4 schönen Sorten, 20
Crocus in 6 schönen Sorten, 25
Scilla Siberica blau, 50 ein-
fache Schneeglöckchen, alle mit
Kanten und Randbedeckung,
für 14 Mark. - Preisliste auf
Verlangen gratis.

Saxonia-Accord-Zither
nur
15
Mark.
Carlo Rimati,
Moritzstr. 19.

Bettfedern
und
Daunen
DRESDEN-A.
Schössergasse N. 3
nächst dem Altmarkt.
ADOLPH UDLUFTS W.

2 Pferde,
geritten und auch gefahren, 170
Cm., fehlerfrei, billig veräußert
durch H.-Off. Gubemann, Dres-
den, Militär-Veit-Schule.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 243. Seite 18. — Sonnabend 31. Aug. 1893